AUF ARBEITERFAHRT UND "BLACKBIRDERS"

Mit der Entwicklung der Landwirtschaft in den immerhin noch neuen Ländern, Australien-Queensland, Hawaii, Samoa und anderen Inseln, wurde die Nachfrage nach geeigneten Arbeitskräften immer grösser, weil die daselbst eingeborenen Insulaner nicht zur Arbeit zu bekommen waren, wie es ja heute noch genau so ist. Der Samoaner taugt für Plantagenarbeit in Samoa nicht, aber in Fiji ist er eine führende Kraft auf den Zuckerfeldern. Man kann wohl sagen, dass fern seiner Heimat der Insulaner dem Erhaltungstrieb voll und ganz sich ergibt, weil er nicht auf seine Familie, Aiga, zurückfallen kann.-

Aus dieser Arbeiter-Nachfrage entwickelte sich dann die Anwerbung von Eingeborenen aus fernerer Inselgruppen und besonders aus Neu-Guinea. Der Melanesier zeigte sich nun sehr bald als der ungefähr beste Plantagenarbeiter, und wurde die Nachfrage im Laufe der Zeit immer grösser nach gerade ihm.- Besonders im Beginn dieser Periode, d.h. ehe die Regierungen eine Überwachung und Kontrolle ein- und durchführten, kam es sehr oft zu verbrecherischen Handlungen der Anwerber gegen die Insulaner, indem Leute gegen ihren Willen, gewaltsamerweise an Bord eingesperrt und so verschleppt wurden, um in den meisten Fällen ihre Heimat nie wieder zu sehen. Bei solchen Gelegenheiten wurden oft alle an Bord kommenden Eingeborenen in die Schiffsräume gelockt, wo ihnen allerlei glänzender Tand gezeigt und auch geschenkt wurde. Waren genügend Leute an Bord, wurden oben die Luken zugedeckt, der Anker aufgeholt, und die Reise ging los. Sich widersetzende Männer wurden roh niedergeschlagen, und durch Hunger und gleichartige Behandlung wurde Ruhe und Sicheinfügen in die neue Gefangenschaft mit brutaler Gewalt hergestellt.- Diese Art Anwerber, Blackbirder genannt, trieb ihr Unwesen lange Jahre, ehe die schon damals auf einander eifersüchtigen Regierungen es für angebracht erkannten, auch auf diesem Gebiet durch ihre Kriegsschiffe Ordnung zu schaffen. Erst dann entstand der Legitime Arbeiteranwerber, der die Anwerbung auf völlig freiwilliger Grundlage ausführte und in jedem Falle die Leute nach Ablauf der drei Kontraktjahre in ihre Heimat zurückführte, falls sie ihren Kontrakt nicht um eine weitere Periode verlängert hatten, was besonders in Samoa oft der Fall war. Heute sind noch sogenannte "Schwarze Jungens"

in Samoa, die nie wieder in die Heimat zurückgingen und auch andere, die nach kurzer Anwesenheit in ihrem Dorf sich erneut anwerben liessen.- Auf meinem "Durch-die-Welt-bummeln" fand ich in Lahaina, auf der Insel Maui der Hawaii-Gruppe, ein ganzes Dorf von Gilbert-Insulanern, die vor langer Zeit auch von einem Blackbirder "gestohlen" waren, denen es aber auf dieser Hackfeld'schen Zuckerplantage so gut gefiel, dass sie keinerlei Wunsch verspürten, zu den Gilbert-Inseln zurückzukehren; es ging ~~III~~ gut, und sie waren froh, der Willkür ihrer Häuptlinge fern zu sein. Diese Leutchen waren als Vorarbeiter und besonders fleissige Feldarbeiter gern beschäftigt, die Frauen flochten eine Art Panama-Hut als Nebenverdienst, und das ganze Dorf wimmelte von dicken, fetten, schwarz-braunen Kindern.-

Eine natürliche Folge der Methode der Blackbirder war, dass die Eingeborenen bei jeder sich nur bietenden Gelegenheit dem Sklavenjäger zu Leibe gingen, und da dieser immer neue Lockmittel benutzen musste, um die Insulaner zu übertölpeln, wurde das Verhältnis zwischen Insulanern und allen Anwerbern ein geradezu fürchterlich gespanntes. Der Anwerber konnte keine Leute mehr an Bord lotsen, er musste an Land die Anwerbung vornehmen, und zwar schwer bewaffnet und durch ein oder mehrere Bedeckungsboote geschützt, die vor dem Strand lagen, die Mannschaft auf den Riemen und die geladenen Mauser unter den Duchten, klar zu sofortigem Eingreifen, wenn der Kapitän mit seinen wenigen Begleitern angegriffen wurde. Hierbei kam es des Öfteren zu geradezu blutigen Gefechten, bei denen mancher Unschuldige sein Leben gelassen hat, denn der legitime Anwerber musste dieselben Schutzmassregeln anwenden, weil sehr oft er von den Insulanern für einen Blackbirder gehalten und ihm dann eine Falle gestellt wurde an Land, wobei er plötzlich mit einem Hagel von Pfeilen überschüttet wurde, dem stets einige Mann zum Opfer fielen. Einreden auf die Insulaner in solchen Fällen hatte keinen Erfolg, es musste wieder geschossen werden, und natürlich war es mit der Anwerberei in diesem Platz vorbei.-

Mein alter Freund Kapitän K., dessen Söhne sich hier unter uns befinden, erzählte mir eine solche Begebenheit. Er war mit seinem Steuermann Laban und zwei Mann unter den gewohnten Schutzmassregeln gelandet, schwer bewaffnet und mit Bedeckungsboot, und ging langsam auf die hinter den Büschen stehenden ~~SS~~ Schwarzen zu, als Laban stolperte und aus seinem Revolver sich ein Schuss löste. Sofort sauste ein Hagel von Pfeilen über die kleine